

Verhandlungen
der
Versammlung
der
Evangelisch-Lutherischen Synode
von
Wisconsin.

Gehalten in der Kirche der ersten
Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Racine,
Wisconsin.

Vom 18. bis 24. Juni A. D. 1859.

Milwaukee:

Gedruckt bei P. B. Deuster, Herausgeber des Seeboten.

1859.

Verhandlungen

der

Versammlung

der

Evangelisch-Lutherischen Synode

von

Wisconsin.

Gehalten in der Kirche der ersten

Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Racine, Wis.

Vom 18. bis 24. Juni A. D. 1859.



Milwaukee:

Gedruckt bei P. V. Deuster, Herausgeber des Seeboten.

1859.

Bufolge eines Beschlusses der im Mai A. D. 1858 zu Milwaukee gehaltenen Versammlung der Synode und der speciellen Entscheidung des Herrn Präsidenten versammelten sich die Prediger und Gemeinde-Delegaten der Evangelisch-Lutherischen Synode von Wisconsin am Samstag den 18. Juni A. D. 1859 in der Stadt Racine, Wis., woselbst sie von Hrn. Pastor J. Conrad und seiner Gemeinde freundlichst aufgenommen wurden. Denselben Abend wurde mit den Predigern und Delegaten, besuchenden Gästen und Gemeindemitgliedern die Vorbereitung zum heiligen Abendmahl gehalten, wobei Hr. Pastor Mühlhäuser über I. Cor. 11, 26—32 die Beichtrede hielt.

Am heiligen Sonntag Trinitatis, den 19. Juni, wurde der festtägliche Altdienst von Pastor Conrad, und die Fest- und Synodalspredigt von Pastor Streißguth gehalten über Matth. 16, 26: Der hohe Werth der menschlichen Seele:

- I. erwiesen aus dem Werk des dreieinigen Gottes an ihr,
- II. an's Herz gelegt jedem Christenmenschen,
- III. insonderheit den Seelsorgern.

Nach der Predigt wurde das heilige Abendmahl gefeiert.

Nachmittags predigte Pastor Rueter über Luc. 16, 19—31.

Verhandlungen und Geschäfte der Synode.

Erste Sitzung.

Montag den 20. Juni, 19 Uhr Morgens.

Die Glieder des Ministeriums nebst den Gemeinde-Abgeordneten versammelten sich 19 Uhr Morgens in der lutherischen Kirche.

Der Ehm. Präsident der Synode, Hr. Pastor Mühlhäuser, eröffnete die Sitzung mit Einleitung eines liturgischen Gottesdienstes, welchem Gesang und Vorlesung eines Schriftabschnittes folgten (I. Cor. 2.)

Anwesend waren folgende stimmberechtigte

a) Pastoren:

- | | | |
|-------------------|-----|---------------|
| 1. J. Mühlhäuser, | von | Milwaukee, |
| 2. C. Goldammer, | " | Burlington, |
| 3. C. Köster, | " | Davis, P. D., |

- | | | |
|---------------------|-----|------------------------|
| 4. J. Conrad, | von | Racine, |
| 5. J. Bading, | " | Theresa, |
| 6. D. Huber, | " | Prospect Hill, |
| 7. E. Sauer, | " | Herman, P. D., |
| 8. Ph. Koehler, | " | Manitowoc, |
| 9. W. Streißguth, | " | Milwaukee, |
| 10. G. Reim, | " | Helenville, |
| 11. Chr. Starck, | " | Kenosha, |
| 12. Ph. Sprengling, | " | Newtonburgh, P. D., |
| 13. F. L. Hennicke, | " | Miles, Cook Co., Ill., |
| 14. G. Jachtmann, | " | Fond du Lac, |
| 15. J. H. Röll, | " | Westbend. |

Zur Vervollständigung der Liste der regelmäßigen Pastoren werden die Namen der im Verlauf der nachfolgenden Sitzungen aufgenommenen Prediger, sowie der abwesende Pastor Diehlmann hier eingefügt.

- | | | |
|-------------------|-----|----------------------------------|
| 16. E. Diehlmann, | von | Montello, |
| 17. Braun, | " | Kenno, P. D., |
| 18. J. Hoffmann, | " | Station P. D., Cedarcreef, |
| 19. F. Baldt, | " | Menasha, |
| 20. A. Rüter, | " | Columbus, (jetzt in Maple Grove) |
| 21. H. Duborg, | " | Columbus. |

Abwesend war allein Pastor E. Diehlmann von Montello. Seine privatim eingebrachte Entschuldigung wurde durch Beschluß einer Committee (No. 1.) überwiesen, bestehend aus den Pastoren Köster, Reim und Starck.

b) Gemeinde-Delegaten: von der evang. luther.

- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Herr Rich. Ziemer, | Gnaden-Gemeinde in Milwaukee, |
| 2. " Ph. Hamm, | St. Johannes-Gemeinde in Milwaukee, |
| 3. " J. Heß, | " an Kilbournroad, |
| 4. " D. Harlies, | Friedens-Gemeinde in Kenosha, |
| 5. " A. Baum, | Gemeinde in Racine. |

Als beratende, und nach geschehener Aufnahme ihrer betreffenden Gemeinden, ebenfalls stimmungsfähige Mitglieder, folgende:

Gemeinde-Delegaten: von der evang. luther.

- | | |
|-------------------|--------------------------------------|
| 6. Herr R. Baldt, | St. Johannes-Gemeinde in Burlington, |
| 7. " E. Klutt, | St. Peters-Gemeinde in Town Addison, |
| 8. " E. Schütte, | " Jackson, |
| 9. " G. Meyer, | St. Michaels-Gemeinde in Watertown, |
| 10. " E. Schmid, | Immanuels-Gemeinde in Caledonia. |

Ferner als beratende Mitglieder zugelassen

Die Pastoren: Braun, A. Rüter, J. Hoffmann, F. Baldt; ferner die Candidaten: Rektor M. Gwert, L. Niedmann, H. Duborg.

Nachdem sich die Synode völlig organisiert hatte, las der Ehrw. Hr. Präsident nachfolgenden Jahresbericht vor:

Jahresbericht des Präsidenten.

In Jesu Namen. Amen!

Bis hieher hat uns der Herr geholfen!

Geliebte Amtsbrüder und theure mit uns verbundene Delegaten und Gemeinden!

Zum neunten Male sind wir als die evang. luth. Synode von Wisconsin versammelt, und in dieser Gemeinde und Kirche zum zweiten Male.

Die Erinnerung an die erste Synodalversammlung in Racine im Jahre 1852 ist für uns eine schmerzliche, denn sie erinnert uns an den Gründer der lutherischen Gemeinde in Racine, wie auch an den Mitgründer unserer Synode. Er war der Erstling in Wisconsin von unserer Synode, er ist nun von uns der Erstling im Himmel. Er ist kein Glied mehr der streitenden, wohl aber der triumphirenden Kirche und steht dort am kristallinen Meer mit dem vollendeten Zeugenheer derer, die aus großer Trübsal gekommen sind und ihre Kleider gewaschen haben im Blute des Lammes. Wenn das Meer seine Todten geben wird, dann wird auch unser seliger Bruder Weinmann, in Jesu Bild verklärt, sagen: Herr, deine Wege sind gerecht und wahrhaftig, dir sei ewige Anbetung. Amen! — Ich möchte der Synode empfehlen, einen Beschluß abzufassen, worin wir gegen die hinterlassene Wittve und die Waise unseres vollendeten Bruders Weinmann die innigste Theilnahme an ihrem großen Verlust und Schmerz bezeugen.

Brüder, der Rückblick auf die Vergangenheit, der Hinblick auf die Zukunft, der Blick auf uns selbst, auf unser schweres Amt, auf unsere Wirksamkeit, und auf die uns anvertrauten Gemeinden — mag uns wohl berechtigen, mit dem Apostel zu sagen: „uns ist wohl bange, aber wir verzagen nicht!“

Wurden wir auch im vorigen Jahre von Gliedern der lutherischen Kirche, von Männern, die wir achten, und mit denen wir uns zu dem Bekenntniß der lutherischen Kirche bekennen, verkannt, und als Kottirer gebrandmarkt, die Gottes Rechte und Bund im Munde führen, und doch Nicht hassen: so sind wir doch an dem Werk des Herrn, das wir in Wisconsin treiben, nicht verzagt; denn bis hieher hat uns der Herr freundlich geholfen und reichlich gesegnet. Ihm, dem Dreieinigem Gott, sei die Ehre und der Preis des Gelingens!

Auch ist es wahr, Brüder, blicken wir auf uns selbst, auf unsere Schwachheit, Untreue und oft Trägheit, so möchte uns wieder bange werden; denn das Werk, das uns zu thun aufgetragen, ist groß, es wartet unser jenseits für die uns anvertrauten Seelen schwere Rechenschaft. Doch bei allem Gefühl unsers Elends wollen und dürfen wir nicht verzagen, sondern uns nur um so mehr zum Gebet, zur Demuth und Treue angetrieben fühlen.

Wenn wir auf unsere Wirksamkeit, Früchte unserer Arbeit sehen, — wird uns da nicht bange? Wie weh wirds uns z. B. ums Herz, wenn hier und da die Nachricht kommt, dieses oder jenes Gemeindeglied ist gestorben,

von dem wir wissen, daß es noch nicht vom Tod zum Leben gedrungen, noch nicht zum lebendigen Glauben und zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt ist. Welches Gefühl, welche Anklage, wenn man das Bewußtsein hat, nicht ernst genug mit dem betreffenden Todten im Leben über seinen gefährlichen Seelenzustand gesprochen zu haben!

Dasselbe gilt auch im Blick auf unsere Gemeinden. Sieht es da im Allgemeinen nicht traurig aus? Wie wenig reges, christliches, kirchliches Leben findet sich da; wie wenig wird für Schule, Sonntagschule, Kirche, Mission, Erziehungssache und andere kirchliche Zwecke gethan! Welche Mängel, Gebrechen, oft Sünden nimmt der Prediger an solchen wahr, denen jeden Sonntag das Evangelium verkündet, und denen das heilige Abendmahl gereicht wird! Wie schwer hält es bei manchen Gemeinden, bis sie willig sind, sich einem Synodalverband anzuschließen, und wie lange währt's, bis sie den Segen einer solchen Verbindung nicht nur für die Prediger, sondern für die Gemeinden selbst erkennen; und wie selten bezeugen sie solche Anerkennung durch willige Beiträge, um ihre Prediger und Delegaten zur Synode zu senden! — Brüder, noch Manches wäre von den Uebelständen unserer Gemeinden anzugeben, aber könnte nicht das bisher Angeführte schon uns bange machen? Gewiß; aber auch an unsern Gemeinden verzagen wir nicht. — Es ist in diesen 9 Jahren schon um Vieles besser geworden, und wir dürfen das Vertrauen zu dem Haupte unserer Kirche haben, es werde ferner mit jedem Jahre besser werden. Geht es uns auch oft wie dem Knechte des Herrn, welcher Jes. 49, 4 klagte: „er arbeite vergeblich, und bringe seine Kraft umsonst und unnütz zu“: so gilt uns auch zum Trost das Bewußtsein, das Amt, das wir in unsern Gemeinden führen, ist das Amt unsres Gottes.

Die Amtsgeschäfte waren im vorigen Jahre zahlreich und mannigfaltig, theils erfreulicher, theils betrübender Art. — Ich gebe der Ehrw. Synode einen gedrängten Ueberblick.

Prediger-Wechsel.

Bald nach der Synode des vorigen Jahrs gab die Gemeinde in Burlington dem Pstr. Goldammer einen Berufs, und er glaubte, da der Ruf an ihn ungesucht kam, ihn vom Herrn annehmen zu müssen. Die so vacant gewordene Gemeinde des Pstr. Goldammer in Manitowoc gab Pstr. Köhler einen Berufs, der ihn nach reifer Ueberlegung annahm, und so Pstr. Goldammers Nachfolger in Manitowoc wurde.

Gott hatte unser Gebet um Arbeiter für seinen Weinberg in Wisconsin erhört, so daß auch die vacant gewordenen Gemeinden Br. Köhlers mit einem Hirten versehen werden konnten. Herr Inspektor Wallmann in Berlin schickte einen im dortigen Missions-Seminar gebildeten Jüngling nach Amerika, mit der Weisung, ein Arbeitsfeld im Kreise unserer Synode anzunehmen. Zur rechten Zeit kam Cand. Braun, der im Auftrag des Präsidenten von der nordwestlichen Conferenz examinirt und ordinirt und von Br. Köhler als sein Nachfolger installirt wurde. — Nr. 1 der hier vorliegenden Schriften berichtet über die stattgehabte Prüfung und feierliche Ordination des genannten Bruders.

Am 11. Sonntag nach Trinitat. installirte ich Pstr. Goldammer in seiner Gemeinde in Burlington. —

Pftr. Fachtmann trat bald nach der Synodalversammlung in seinen neuen Beruf als Reiseprediger ein, welchem er zuerst 3 Monate und nachher zu wiederholten Malen einige Zeit widmete. No. 2 enthält die vielen interessanten Berichte über den Erfolg seiner schweren und ausgedehnten Missions-Arbeit. — Die unermüdete Thätigkeit unsers Reisepredigers hatte zur Folge, daß in Fond du Lac eine neue Gemeinde gesammelt und als eine evang. lutherische organisiert wurde, die von Herzen wünschte, daß Pftr. Fachtmann sich permanent in Fond du Lac niederlassen solle. — Der Präsident gab dazu seine Einwilligung, sobald sich ein Nachfolger für ihn gefunden habe. Um diese Zeit kam, von Hrn. Inspektor Wallmann empfohlen, ein zweiter Jüngling des Berliner Missions-Seminars in der Person des Cand. Julius Hoffmann hier an. Derselbe empfing am 11. Januar dieses Jahrs von der südlichen Conferenz in Kenosha — wo zugleich die neue Kirche, durch Pftr. Starcks Thätigkeit erbaut, eingeweiht wurde — nach einem vorhergegangenen Examen die Ordination zum heil. Predigamte. No. 3 enthält den Bericht der südlichen Conferenz, mit Einschluss des Berichtes über oben genannte Examination und Ordination.

Durch die Reise unsers Bruders Streißguth nach Deutschland wurden zwei junge Männer veranlaßt, dem Herrn in der lutherischen Kirche im Amerika zu dienen. Friedrich Waldt war mehrere Jahre Reiseprediger im Elsass gewesen, und wir begrüßten ihn als einen brauchbaren Mitarbeiter in Wisconsin. Dringende Umstände machten es nötig, daß ein wichtiges, durch unsern Reiseprediger eröffnetes Arbeitsfeld in Menasha und Keenah besetzt werden mußte. Demzufolge trug ich der nordwestl. Conferenz auf, Br. Waldt zu examiniren und im günstigen Fall zu ordiniren, damit er sogleich in den Gemeinden, die ihn zu ihrem Seelsorger berufen haben, als ordinirter Prediger fungire. — Da ich im Interesse der Synode selbst zur Conferenz nach Fond du Lac reiste — die aber durch ein Mißverständnis in Bezug auf die Zeit nicht zusammen kam —, so wurde Cand. Waldt durch mich, Pftr. Fachtmann und Hoffmann den 18. Mai d. J. examinirt und feierlich ordinirt. No. 4 enthält den Bericht über eben berichtete Handlung, so wie ein Schreiben von ihm an den Präsidenten.

Herr Carl Wagner aus Karlsruhe, welcher mit Br. Waldt hier ankam, stellte sich gleichfalls der Synode zur Disposition, demzufolge ich mit Br. Streißguth ihn examinirte, dabei vielversprechende Gaben u. Kenntnisse bei ihm vorfand und ihn daher der Synode zur ferneren Berücksichtigung bestens empfehle. Er bedient jetzt die Schufe der St. Johannes-Gemeinde in Milwaukee.

Im Herbst hielt ich es im Interesse der Synode für nötig, um einige Mißverständnisse zu beseitigen, Br. Rüter in Columbus einen Besuch abzustatten. Die Correspondenz mit Br. Rüter ist mit No. 5 bezeichnet. —

Ich habe mit andern Synodal-Geschäften der Zeit nach zurückzugehen.

Aspiranten.

Bald nach der Synode trat ich im Auftrag der Synode mit Hrn. Prof. Dr. Schäffer in Gettysburg in briefliche Unterhandlung wegen unsers Studenten Heint. Siefer, welche sich jedoch wegen Mangels an Mitteln bis in den Oktober hinauszog. In dieser Zwischenzeit hatte Pftr.

Reim die Güte, den Hrn. Siefer in sein Haus aufzunehmen und in der Fortsetzung seiner Studien zu unterstützen. Zu genannter Zeit siedelte er nach Gettysburg über, und Prof. Schäffer sowie er selbst berichteten über den bisherigen Gang seiner Studien (No. 6).

Ein anderer der vorjährigen Aspiranten, Herr Schwanz, steht in keiner Verbindung mehr mit unsrer Synode. No. 7 bezeichnet ein Schreiben von ihm, das weitere Auskunft über ihn gibt.

Ein dritter Aspirant war Hr. Jack. Unter No. 7 ist ein Schreiben von einer Gemeinde in North Prairie, das uns das traurige Schicksal Jack's enthüllt.

Anderere vermischte Gegenstände.

No. 8 enthält eine Correspondenz mit der Gemeinde in Lebanon, u. No. 9 mit der Gemeinde in Watertown, und No. 10 Briefe von Pstr. Bading über das Verhältniß beider Gemeinden, die der Synode, sobald es nöthig ist, vorgelegt werden können. No. 11 ist ein Schreiben von Pstr. Wagner an den Präsidenten u. Secretär, und No. 12 die Correspondenz zwischen dem Secretär und Pstr. Fürbringer über die kirchliche Angelegenheit in Watertown.

No. 13 enthält Briefe von Herrn Inspektor Wallmann in Berlin; Empfehlungen der beiden Sendboten Braun u. Hoffmann.

No. 14 ein Schreiben von der Gemeinde in Port Washington mit 25 Unterschriften, mit der Bitte um einen Prediger, sowie ein anderes Schreiben, mit der dringenden Bitte um Unterstützung zur Vollendung ihres angefangenen Kirchenbaues.

No. 15 Briefe von Ehrw. Schäffer D. D. in Germantown über Geldangelegenheiten der pennsylv. Synode.

No. 16 Briefe von der Gemeinde in Town Fork, desgleichen von Pstr. Hoffmann.

No. 17 ein Schreiben von New-Holstein. Das Nähere wird Pstr. Jachtmann mittheilen.

No. 18 ein Schreiben von Pstr. Goldammer, desgleichen von Pstr. Köhler über die Gemeinde in Maple Grove.

No. 19 Briefe von den Gemeinden in und bei La-Crosse. Das Nähere werde ich zu geeigneter Zeit der Synode mittheilen.

No. 20 ein Schreiben von Prediger Ewert in Golden Lake, der hier gegenwärtig ist und mit der Synode in Verbindung zu treten wünscht.

No. 21 zwei Privatschreiben von Hrn. Dr. Reynolds in Springfield an mich, welche der Synode zur Prüfung und Besprechung empfohlen werden.

No. 22 ein Schreiben vom Vorstand der Gemeinde in Fond du Lac.

No. 23 ein Schreiben von Pastor Klein in Ohio, wegen eines Arbeitsfeldes in Wisconsin nachfragend.

Zum Anschluß an unsere Synode sind folgende Gemeinde-Beschlüsse in meiner Hand, die ich der Synode zur weiteren Verfügung vorlege.

1. Von der evang. luth. St. Pauls-Gemeinde von Pastor Bading.
2. " " " " St. Peters-Gemeinde in Helenville v. Pfr. Reim.
3. " " " " St. Matthäus-Gemeinde in Lebanon.
4. " " " " Gemeinde in Columbus, von Pastor Rüter.
5. " " " " Gemeinde in Fond du Lac, von Pastor Fachtmann.
6. " " " " St. Johannes- u. Jacobus-Gem'de i. Maple Grove.
7. " " " " Gemeinde in La-Crosse.
8. " " " " Gemeinde in Burr Oak.
9. " " " " St. Jakobus-Gemeinde, von Pastor Bading.

Predigtamts-Candidaten.

Herr Candidat Duborg ist gegenwärtig bei der Synode, und wünscht ordinirt zu werden. Herr L. Niedmann ist in derselben Absicht anwesend. No. 24 enthält 2 Predigten von ihm und einen gedrängten Lebenslauf. Herr E. Vogel meldet sich, um unter unserer Leitung, auf seine Kosten, studiren zu dürfen. Da er nicht anwesend sein kann, so mag das Nähere im Ministerium berathen werden.

Zum Schluß möchte ich die Ehrw. Synode auf Folgendes aufmerksam machen und ihr anempfehlen: Jedem Prediger der Synode sollte es zur Pflicht gemacht werden, daß, wenn in einer seiner Gemeinden der Grundstein zu einer Kirche gelegt oder eine Kirche eingeweiht wird, dem Präbidenten die Feier solcher Grundsteinlegung oder Kirchweihung, die Art und Größe der Kirche, welche Amtsbrüder sich bei der Feierlichkeit theilhaftig und dergl. mitgetheilt werden solle, damit bei der jährlichen Synodal-Versammlung unter einer eigenen Sachordnung eine Uebersicht von dem, was im letzten Jahre geschah, gegeben werden könne.

Ich mache die Ehrw. Synode darauf aufmerksam, daß solche Gemeinden, die predigerlos sind, möglichst bald, soweit die Zahl unserer Prediger reicht, besetzt werden möchten. Möge Jesus Christus, das Haupt seiner Kirche, uns leiten, daß bei einem Prediger-Wechsel und Besetzung von Gemeinden mit neuen Predigern Sein Wille geschehe.

Ferner möchte ich die Amtsbrüder sowie die Delegaten unserer Gemeinden auf die Erziehungssache aufmerksam machen, um junge fromme Männer zum Predigtamt zu erziehen; daß wir das Interesse in unsern Gemeinden immer mehr zur Theilnahme wecken, damit wir wenigstens unsern Studenten in Gettysburg, soweit unsre angestrengten Kräfte reichen und mit willigem Herzen unterstützen können.

Endlich wollen wir des Danks gegen den Herrn nicht vergessen, daß er keine Lücke durch den Tod in unsern Bruderkreis gemacht hat, ja daß er unser Gebet erhört und die Zahl unserer Arbeiter vermehrt hat. Zur Vermehrung dieses Dankes kommt die frohe Nachricht, daß zwei neue Arbeiter, für Wisconsin bestimmt, auf dem Wege sind. Ich empfehle der Synode, durch einen Beschluß den Dank gegen den geehrten Langenberger sowie den Berliner Verein auszusprechen, daß sie so freundlich unsrer gedacht haben.

Bis hieher hat uns der Herr geholfen! Darum nochmals, wenn es uns auch im Blick auf uns selbst, unser Werk und Amt und Gemeinden oft bange ist: so verzagen wir doch nicht, sondern beten, wirken und arbeiten, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da Niemand wirken

kann. Wir wollen, um Seelen für das Lamm zu werben, gern in Seinem Dienste sterben.

Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jacobs ist unser Schutz. Gela! Uns ist bange, aber wir verzagen nicht, denn siehe, der Erzhirte Jesus Christus ist bei uns alle Tage, bis an der Welt Ende. A m e n!

Hierauf von der Synode Beschllossen:

Daß der Bericht des Herrn Präsidenten angenommen und zur Berichterstattung einer Committee (No. 2) übergeben werde, bestehend aus den Pastoren Streißguth, Köhler und Bading.

Beschlossen, daß die Synode dem Herrn Präsidenten ihren herzlichen Dank und Anerkennung für seine im laufenden Synodaljahr geführte Amtsverwaltung ausspricht.

Zur Berichterstattung über einzelne vorliegende Gegenstände wurden vom Präsidenten folgende weitere Committee'n ernannt:

No. 3. Ueber Aufnahme der sich anmeldenden Pastoren, die Pastoren Goldammer, Huber, Köster und Streißguth.

No. 4. Ueber Prüfung der angemeldeten Candidaten, die Pastoren Fachtmann, Reim, Köhler, Bading und Röll.

No. 5. Ueber den Bericht des Schatzmeisters, die Pastoren Huber, Sauer und Abgeord. Hamm.

No. 6. Ueber die Gemeinde in Town Folf, die Pastoren Röll, Conrad, Sauer und Abgeord. Schütte und Klutt.

No. 7. Ueber die Gemeinden in Watertown und Lebanon, die Pastoren Köhler, Goldammer, Fachtmann und Abgeord. Ziemer und Baum.

No. 8. Ueber Erziehungssache, die Pastoren Sauer, Huber, Sprengling und Abgeord. Meyer.

No. 9. Ueber Correspondenz des Ehrw. Prof. Reynolds D. D. in Springfield, die Pastoren Streißguth, Fachtmann, Starck, Bading und Reim.

No. 10. Ueber Predigerversetzung, die Pastoren Starck, Köster, Goldammer und Abgeord. Meyer und Ziemer.

No. 11. Ueber Aufnahmegefuche von Gemeinden, die Pastoren Conrad, Sprengling und Abgeord. Harlis.

Sodann durch Beschluß der norwegische Pastor Ole Anderson als beratendes Mitglied eingeführt.

Beschlossen: die Pastoren empfehlen den Gemeindegelaten, während der Ministerialsitzungen Besprechungen über ihre Gemeindegelatenverhältnisse und andere praktische Gegenstände zu halten.

Hierauf vertagte sich die Versammlung und Pastor Starck sprach ein Gebet.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Reim.

Die von den Predigern eingereichten Berichte über die von ihnen im letzten Synodaljahr verrichteten Amtshandlungen ergaben folgendes Resultat:

Pastoren.	Gemeinden.	Laufen.	Confirmit.	Communit.	Epulirt.	Beerdigt.	Gemeindechulen.	Sonntagschulen.	Collette für ä. lere Missionen.	Für innere Missionen.	Für die Synodalkasse.
Mühlhäuser,	1	180	25	615	36	7	1	1	\$50 00	\$27 00	\$ 4 48
Goldammer,	3	38	20	216	—	5	1	1	14 00	5 00	3 72
Köster,	3										4 75
Conrad,	2	62	22	280	11	15	1	1	25 00	9 00	2 50
Köhler,	1	125	16	200	—	—	1	—	—	2 00	2 90
Bading,	2	48	19	225	—	5	1	1	14 00	10 58	6 00
Sauer,	3	34	4	237	—	3	2		7 30	3 10	2 00
Starck,	2	20	—	(50)	—	4	—	1		† 2 00	1 00
Huber,	1	30	—	186	—	9	1	1	—	18 21	2 00
Reim,	1	34	28	28	—	4	1	—	—	† 7 00	2 08
Streißguth,	1	84	21	393	21	16	1	1	9 33	5 84	2 00
Eprengling,	3	30	16	175	—	8	1	—	5 77	1 07	1 67
Diehlmann,	2	103	15	550	—	36	1	2		*	2 00
Röll,	7	141	42	487	—	31	3	4	—	2 00	1 00
Fachtmann,	2	47	30	220	—	5	—	2	—	—	3 00
„ Reisepredigt.	—	113	—	500	5	—	—	—	—	—	—
Hennicke,	2	50	10	(52)	6	6	—	—	—	—	3 30
Braun,	4	40	20	197	4	4	2	1	—	3 22	1 07

†) \$200.00 für die eigene Kirche in der Gemeinde gesammelt.

*) Kirche und Pfarrhaus gebaut.

†) \$400.00 für eine eigene Kirche in der Gemeinde gesammelt.

Bericht der dritten Committee.

Die Committee zur Berichterstattung über die sich zur Aufnahme anmeldenden Prediger berichtet achtungsvoll: Daß sie die Pastoren Braun, J. Hoffmann und J. Waldt auf die Zeugnisse hin, welche sie von glaubwürdigen Personen und Gesellschaften, sowie von unsern eignen Conferenzen über genannte Brüder empfangen hat, mit Freudigkeit der Ehrw. Synode zur Aufnahme als Mitglieder empfiehlt; ferner empfiehlt die Committee den Pastor A. Rüter zur Aufnahme unter der Voraussetzung, daß das Entlassungszeugniß von der Ehrw. evang. luth. Synode von Ohio beigebracht werden könne.

G. J. Goldammer,
G. Köster,
D. Huber,
W. Streißguth.

Dieser Bericht wurde angenommen, und demgemäß die genannten Pastoren Braun, Hoffmann, Waldt und Rüter als regelmäßige Mitglieder des Ministeriums dieser Synode aufgenommen.

Bericht der ersten Committee.

Die unterzeichnete Committee, beauftragt, über die Entschuldbarkeit des Pstr. Diehlmann wegen seines Nichterscheinens bei der Synodalversammlung zu berichten, erlaubt sich hiermit ihr Gutachten dahin auszusprechen, daß der von ihm in seinem Privatbriefe vorgeschützte Entschuldigungsgrund vor der Synode nicht gelten könne, indem er damit Synodales und Persönliches vermengt und verwechselt.

G. Köster,
G. Reim,
Chr. Starck.

Der Bericht wurde von der Synode angenommen und Pastor Diehlmann nicht entschuldigt.

Bericht der sechsten Committee.

Der Bericht dieser Committee über die Gemeindeverhältnisse in Town Post wurde übergeben aber nicht angenommen, dagegen

Beschlossen: daß eine Committee, bestehend aus den Pastoren Bading, Sauer und Köll die in Frage stehende Gemeinde besuchen und das dort vorhandene Mißverhältniß christlich und friedlich beizulegen suchen möge.

Folgende evangelisch lutherische Gemeinden, welche sich zum Anschluß an die Synode gemeldet haben, und deren Gemeinde-Ordnungen zur Kenntniß der Synode gebracht worden, wurden durch Beschluß in den Verband der Synode aufgenommen:

1. Die Gemeinde in Fond du Lac, von Pastor Fachtmann.
2. Die St. Johannes und Jakobus-Gemeinde in Maple Grove, empfohlen durch Pastoren Goldammer, Köhler, Sprengling.

3. Die Gemeinde in La Crosse, empfohlen durch Pastor Mühlhäuser.

Folgende zum Anschlusse sich meldende evang. luth. Gemeinden, welche unterlassen haben, ihre Gemeinde-Ordnung einzulegen, werden in den Verband der Synode aufgenommen unter der Voraussetzung und Bedingung, daß jede derselben sobald als möglich die von ihr angenommene Gemeinde-Ordnung in Original oder Copie an den Präsidenten einsende, und unter der fernern Voraussetzung, daß solche Gemeinde-Ordnung Nichts den Grundsätzen dieser Synode Widersprechendes enthalte:

4. Die St. Pauls-Gemeinde in Lomira, von Pastor Bading.
5. Die Immanuel-Gemeinde in Caledonia, von Pastor Conrad.
6. Die Gemeinde in Columbus, von Pastor Rüter.
7. Die Gemeinde in Burr Oak, La Crosse Co, empfohlen durch Pastor Mühlhäuser. —

Beschlossen: daß die Bitte der Gemeinde in Helenville um Aufnahme — der betreffenden Committee (Nro. 11) überwiesen werde, daß sie morgen darüber berichte; ebenso: daß Pastor Starck die Gemeinde-Ordnung seiner sich anmeldenden Gemeinde in Kenosha derselben Committee zur Prüfung einreichen möge, zur Berichterstattung morgen früh.

Mit Dank gegen den Herrn, der sichtbar und freundlich uns bisher gesegnet, vertagte sich die Synode, durch Gebet von Pastor Goldammer.

Abends predigte in der Kirche Pastor Braun über 1. Cor. 3, 9—15.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens 39 Uhr.

In Abwesenheit des Herrn Präsidenten Mühlhäuser wurde Pastor Goldammer zum interimistischen Vorsitz ernannt und hierauf die Sitzung eröffnet mit Gesang und Verlesung von Phil. 2, 1—18, und einem durch Pastor Fachtmann gesprochenen Gebete. Herr Präsident Mühlhäuser nahm sodann den Vorsitz wieder ein. Hierauf

Beschlossen: daß kein Glied der Synode über denselben Gegenstand mehr als zweimal sprechen dürfe, ausgenommen mit besonderer Erlaubniß der Synode.

Bericht der zweiten Committee.

Die Committee, welcher der Bericht des Präsidenten zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben wurde, hat die Ehre zu berichten wie folgt: Daß wir den Jahresbericht des Ehrw. Herrn Präsidenten mit freudiger Anerkennung vernommen haben und jeden Theil desselben der ernstesten Aufmerksamkeit der Ehrw. Synode empfehlen. Wir heben aus demselben einige Punkte als besonders zu berücksichtigen hervor, und empfehlen der Ehrw. Synode folgende Beschlüsse:

1. Beschllossen: da der Herr durch seinen wunderbaren Rath einen theuern Mitarbeiter in seinem Weinberg, Pstr. Weinmann, durch einen plötzlichen Tod aus der Zeit in die Ewigkeit genommen, so wollen wir uns unter seine gewaltige Hand demüthigen, in dem Bewußtsein, daß er wohl wunderbare Wege führt, aber doch zum herrlichen Ziele hinaus. Der hinterlassenen Witwe und Waise dieses lieben Bruders bezeugen wir hiernit unsere innigste Theilnahme.

2. Beschllossen: daß wir es allen in unserm Synodalverband stehenden Gemeinden dringend ans Herz legen, schon um ihrer selbst willen, Delegaten zu unsern jährlichen Synodalversammlungen zu schicken, damit die Theilnahme für die Angelegenheiten des Reiches Gottes immer mehr zunehme, das Band der Liebe immer fester geknüpft und das herrschende Mißtrauen gegen Synoden immer mehr beseitigt werde.

3. Beschllossen: daß wir dem Herrn Pstr. Nachtmann für seinen unermüdlichen und uneigennütigen Eifer in Ausübung des ihm aufgetragenen Amtes eines Reisepredigers unsern Dank und Anerkennung zollen, und den Herrn bitten, daß er das durch ihn angefangene Werk zu seiner Ehre hinausführe und seinen Knecht reiche Frucht seiner Wirksamkeit sehen lasse.

Eingedenk der apostolischen Ermahnung, dankbar zu sein allezeit und für Alles,

4. Beschllossen: daß die Synode ihren herzlichsten Dank bezeugt, nicht nur gegen Gott den Herrn, den Geber aller guten Gaben, sondern auch

a) gegen die Missionscommittee der Ehrw. Synode von Pennsylvanien für die schon so viele Jahre hindurch uns gewährte Unterstützung, wodurch allein es möglich gemacht wurde, daß manche unserer Prediger mit ihren Familien einen hinreichenden Lebensunterhalt fanden, und so manche Gemeinde gegründet und fortgeführt werden konnte;

b) gegen Ehrw. Herrn Prof. Schiffer D. D. in Gettysburg, sowie gegen den Board of Directors of Pennsylv. College für die freundliche Fürsorge und bereitwillige Unterstützung, die sie unsern Studenten & Sieser in Gettysburg erwiesen haben;

c) gegen Herrn Inspektor Ballmann in Berlin, dafür, daß er eine lebendige Theilnahme an dem Aufbau des Reiches Gottes in Wisconsin bewiesen hat durch Empfehlung und Zusendung von Arbeitern für unsere Synode; desgleichen gegen die geehrte Gesellschaft „für die protestantischen Deutschen in Amerika“ in Langenberg, Barmen und Elberfeld, und gegen den geehrten „evang. Verein in Berlin für Nordamerika“—nebst herzlichster Bitte an genannte Vereine u. Personen um Fortsetzung solcher Theilnahme;

d) gegen die Herrn Gebrüder Viktor, Schiffsrheder in Bremen, dafür, daß sie fast seit der Gründung unserer Synode mit freundlicher Opferwilligkeit viele Arbeiter dieser Synode und deren Gattinnen über den Ocean befördert haben, wofür Der, dem solche Opfer wohlgefallen, ihrer in der Ewigkeit gedenken wolle.—

Der Sekretär der Synode soll den Inhalt dieses Beschlusses den Sekretären obengenannter Gesellschaften und den genannten Herren in Abschrift zusenden.

5. B e s c h l o s s e n: daß die Empfehlung des Herrn Präsidenten, von Grundsteinlegung, Kirchweihe und ähnlichen kirchlichen Feierlichkeiten ihm Anzeige zu machen, jedem unserer Prediger zur Pflicht gemacht werde.

Endlich empfiehlt die Committee, den Herrn Präsidenten freundlich zu ersuchen, die im vorigen Jahre beantragte Synodalgeschichte bis zur nächstjährigen Versammlung der Synode auszuarbeiten und vorzulegen; deßgleichen mag der Synode der vorjährige Beschluß in Betreff der Geschichte der einzelnen Gemeinden nochmals zur Beachtung und Erfüllung empfohlen werden.

Achtungsvoll

W. Streißguth,
J. Bading,
Ph. Köhler.

Der Bericht der Committee nebst den Beschlüssen und Empfehlungen, und schließlich der Bericht des Präsidenten wurden unverändert angenommen und die in letzterem erwähnten amtlichen Handlungen bestätigt.

Bericht der achten Committee.

Die Committee für die Erziehungssache gibt der Ehrw. Synode das Gutachten ab: daß es nicht allein sehr wünschenswerth, sondern sehr dringend zu empfehlen ist, den Studenten Sieder wie bisher auch fernerhin soviel als irgend möglich zu unterstützen.

E. Sauer,
Ph. Sprengling,
D. Huber,
G. Meyer.

Der Bericht nebst Empfehlung angenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde für unsern Studenten eine Collette in der Versammlung gehalten, welche \$8.07 abwarf; außerdem wurde die Synode in mehrfacher Weise über die in Frage stehende Erziehungssache angesprochen.

Bericht der elften Committee.

Die Committee über Aufnahme von Gemeinden in unsre Synode berichtet mündlich über Kenosha und Helenville. Es wird über vorliegende fernere Aufnahmegesuche weiter berathen und beschlossen, daß folgende evang. lutherische Gemeinden in den Verband der Synode aufgenommen werden.:

8. Die Friedens-Gemeinde in Kenosha, von Pastor Starck.
9. Die St. Petri-Gemeinde in Town Addison, von Pastor Röll.
10. Die Immanuel-Gemeinde in Town Treanton, von Pastor Röll.
11. Die St. Johannes-Gemeinde in Westbend, von Pastor Röll.
12. Die St. Johannes-Gemeinde in Burlington, von Pastor Goldammer.

Und folgende evangelisch lutherische Gemeinden ebenfalls aufgenommen, doch mit der Bedingung wie oben, ihre Gemeinde-Ordnung alsbald an das Präsidium zur Prüfung einzusenden:

13. Die Gemeinde in Helenville, von Pastor Reim.
14. Die St. Jakobi-Gemeinde in Theresa, von Pastor Bading.
15. Die St. Mathäus-Gemeinde in Town Lebanon. Der Herr Präsident ist beauftragt, an die Gemeinde ein den dortigen Verhältnissen entsprechendes Schreiben zu richten.

Die Versammlung vertagte sich. Gebet durch Pastor Sprengling.

Vierte Sitzung.

Nachmittag 2 Uhr.

Pastor Bading beginnt mit Gebet. Pastor Hoffmann wird die Erlaubniß erteilt, behufs nothwendiger Reise nach New-York die Synode zu verlassen. In Betreff der Gemeinde in Watertown wurde die dahin einschlagende Correspondenz vorgelegt, und nach deren eingehender Prüfung und nach ausdrücklicher Billigung der von unserm Sekretär darin ausgesprochenen Grundsätze und der daraus sich ergebenden Handlungsweise des Herrn Präsidenten

Beschlossen: 16. daß die evang. luth. Michaels-Gemeinde in Watertown (unter der oben mehrfach erwähnten Bedingung) in den Verband der Synode aufgenommen werde.

In Anbetracht der Verhältnisse in einer Gemeinde von Pstr. Braun

Beschlossen: daß Pastor Köhler als Committee den dermaligen Zustand der Gemeinde zu erfahren suche, sodann dem Herrn Präsidenten Bericht zurückerstatte; daß dieser der nordwestlichen Conferenz eine solchen Berichte entsprechende Instruktion erteile, gemäß welcher genannte Conferenz Pastor Braun zu rathe hat.

Vertagt mit Gebet durch Pastor Hennicke.

Abends predigte Pastor Waldt über Psalm 133.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch den 22. Juni, Morgens 9 Uhr.

Die Versammlung wurde mit Gesang, Verlesung von 1. Cor. 4 und Gebet von Pastor Binner eröffnet.

Auf Vorstellung von Pastor Köhler

Beschlossen: daß Pastor Köhler von der ihm gestern aufgetragenen Committee-Arbeit in Pstr. Brauns Gemeinde entbunden, und solche der nordwestlichen Conferenz übertragen werde.

Herrn Delegat Meyer von Watertown wird Erlaubniß erteilt nach Hause zu gehen.

Bericht der neunten Committee.

Die Committee zur Berichterstattung über die Correspondenz zwischen Ehrw. Hrn. Prof. Reynolds D. D. und Hrn. Präsidenten Mühlsäuser erlaubt sich der Ehrw. Synode zu empfehlen:

1. Es werde von der Synode eine Committee von 5 erwählt, deren Vorsitz der Synodalpräsident ist, welcher die fernere Correspondenz in der von Hrn. Dr. Reynolds angeregten Angelegenheit und die weitere Entwicklung derselben übertragen sei.

2. Die Synode beauftrage solche Committee, sich in amtliche Verbindung mit der nördlichen Illinois-Synode und mit der Synode von Illinois zu setzen, um zu ermitteln, ob diese Willens seien, uns einen Antheil an ihrer Universität zu erlauben.

3. Die Committee ermittle, unter welchen Bedingungen dieser Antheil uns zukommen könne.

4. Sie suche ferner sich amtlich von dem Bekenntnißstande der beiden Synoden zu überzeugen.

5. Der Herr Präsident werde beauftragt, zur Betreibung dieser Angelegenheit und in Uebereinstimmung mit den obigen 4 Bestimmungen, der Synodal-Versammlung der nördlichen Synode von Illinois im kommenden Spätjahr in Chicago beizuwohnen.

Achtungsvoll

W. Streißguth,
G. Fachtmann,
Chr. Stark,
J. Bading,
G. Reim.

Zur Würdigung und Verständniß dieser Angelegenheit wurde die in Frage stehende Correspondenz vor der Synode vorgelesen, mit Interesse angehört und sodann zur eingehenden Berathung darüber geschritten, unter folgenden Gesichtspunkten:

1. Welches ist die Ansicht der Synode über die Dringlichkeit oder das Bedürfniß einer Bildungs-Anstalt von Predigern für Wisconsin?

2. Welches ist unser und der beiden Illinois-Synoden Bekenntnißstand?

3. Welches sind die Mittel, welche wir zur Erreichung des Zweckes, entweder unabhängig, oder in Verbindung mit genannten 2 Synoden zu bieten und aufzubringen vermöchten?

4. Welche Bedingungen mögen wir stellen und uns von dort gestellt werden?

Der Committee-Bericht wird wiederholt und angenommen, und die darin empfohlenen 5 Vorschläge zu Beschlüssen erhoben, und schließlich noch beschlossen: Wenn die Committee zum Zwecke eines Abschlusses dieser Sache es zweckmäßig erachten sollte, eine Specialversammlung der Synode zu berufen, so soll der Sekretär der Committee wenigstens 4 Wochen vor der Zeit solcher Versammlung jeden einzelnen Prediger der Synode von Zeit, Ort und Zweck der Versammlung benachrichtigen, und es soll jede Gemeinde in der Synode eine Versammlung über den

Gegenstand abhalten, und das darin geführte beglaubigte Protokoll entweder ihrem Prediger oder einem dazu erwählten Delegaten zu solcher Special-Versammlung der Synode mitgeben.

Die in obigen Beschlüssen vorgesehene Committee wurde durch Stimmzettel erwählt, und besteht nach deren Resultat nebst dem Herrn Präsidenten aus den Pastoren Streißguth, Bading, Jachtmann und Goldammer.

Nach Erledigung dieser wichtigen Sache hatte die Synode Ursache, sich mit Dank und Bitte zu vertagen, gesprochen durch Pastor Röll.

Sechste Sitzung.

Nachmittags 2 Uhr.

Nachdem Pastor Streißguth, Sekretär der Synode, auf sein Ansuchen, eingetretener Familienverhältnisse wegen, nach Hause entlassen worden, nahm durch Beschluß der Synode Pastor Jachtmann interimistisch dessen Stelle als Sekretär der Synode ein.

Pastor Röll eröffnete sodann die Sitzung mit Gebet. Darauf wurde der Committee-Bericht über vacante Gemeinden und Pfarr-Versehungungen vorgelegt und veranlaßte eine sorgfältige und gewissenhafte Prüfung der hierbei in Frage stehenden Verhältnisse der Gemeinden und Prediger. Von ersteren kamen die Gemeinden in Maple Grove, Columbus, La Crosse, Fond du Lac und Calumet zur Sprache. Obwohl die Synode kein Recht und auch keine Absicht hat, Pfarr-Versehungungen zu beschließen, so erteilte sie doch gerne in Furcht Gottes und unter Gebet den erwünschten Rath, um die Brüder in Erforschung des göttlichen Willens bei oft verwickelten Verhältnissen zu unterstützen; und ist zu hoffen, daß die während der ganzen Synodal-Versammlung gepflogenen Beratungen schließlich zur Ehre Gottes und zum Heil seiner Kirche hinauslaufen werden.

Nachdem auf ihren Wunsch die Delegaten Harlis von Kenosha, Heß von Kilbournroad, Hamm und Ziemer von Milwaukee nach Hause entlassen waren, vertagte sich die Versammlung und schloß Pastor Köhler diese Sitzung mit Gebet.

Siebente Sitzung.

Donnerstag 23. Juni, Morgens 9 Uhr.

Die Morgensitzung begann mit dem Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott“, und mit Verlesung der Schriftstelle 2 Timoth. 2.

Eine Committee wurde ernannt, um über ein von Pastor Bogelbach der Synode zur Beurtheilung übersandtes Buch zu berichten.

Die Rechnungscommittee stattete Bericht ab, demzufolge die diesjährigen Einnahmen für die Synodalkasse sich auf \$62.25, die Ausgaben für Druckkosten, Reisen, Porto und dergl. auf \$35.12 beliefen, und eine Mehreinnahme von \$27.13 sich ergab, so daß mit dem letztjährigen Saldo der Kassenbestand \$123.79 beträgt.

Für Unterstützung des Studenten wurden eingenommen \$67.48, und während der Sitzung gesammelt \$8.07, so daß nach Abzug der

Ausgaben im Betrag von \$31.25 sich die Summe von \$44.30 zur Disposition in den Händen des Schatzmeisters befindet.

Die gestern begonnene Berathung über vacante Gemeinden wurde nun in Beziehung auf die Gemeinden in Theresa und Neuholstein fortgesetzt. Schließlich wurde §6 des Committeeberichts unverändert angenommen: „daß die in der Folge durch Stellenwechsel sich ergebenden Vacanzen nach dem besten Ermessen der Synodalbeamten auszufüllen seien.“

Der schon seit 3 Jahren vor der Synode liegende Plan zur Gründung einer Synodal-Pfarrwittwenkasse wurde aufs neue der Synode zur angelegentlichen Berathung empfohlen und in Folge davon

Beschlossen: daß eine Committee von 3 ernannt werde, welche in möglichst kurzer Frist die zur Gründung einer solchen Pfarrwittwen-Kasse nöthigen Vorarbeiten ausführen solle, so daß zur Zeit der nächstjährigen Synodalversammlung dieses wichtige und nöthige Institut ins Leben treten könne.

Zu dieser Committee wurden ernannt die Pastoren Streichguth, Bading, Huber, und Herr Präsident Mühlhäuser als beratendes Mitglied.

Darauf vertagte sich die Versammlung, und wurde durch Gebet von Pastor Goldammer geschlossen.

Achte Sitzung.

Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und durch Gebet von Prediger Ewert.

Die gestern ernannte Committee über Pastor Vogelbachs Lutherbüchlein stattete Bericht ab, wie folgt:

Die unterzeichnete Committee zur Berichterstattung über das der Synode von Pastor J. Vogelbach zur Begutachtung übersandte Büchlein von ihm: „Das Leben Dr. Martin Luthers, für Sonntags-Schulen und Familien“ legt hiermit achtungsvoll ihr Urtheil darüber vor:

1. Daß das Büchlein kurz und bündig geschrieben ist, das Wesentlichste aus des Reformators Leben umfassend.
2. Daß es klar und für Volk und Jugend leicht verständlich geschrieben, dergleichen
3. Daß es in einer herzlichen und warmen Weise abgefaßt ist.

Die Committee findet dasselbe empfehlenswerth und schlägt der Synode vor, es in ihren Gemeinden zu verbreiten.

Chr. Starck,
J. Bading,
C. Goldammer.

Bericht und Empfehlung wurde angenommen.

Beschlossen: daß der lutherischen Gemeinde in Racine am heutigen Abend nach Schluß des Gottesdienstes für die freundliche Aufnahme der Glieder und Gäste der Synode unser herzlichster Dank durch den Herrn Präsidenten abgestattet werde.

Beschlossen: daß die diesjährigen Synodal-Behandlungen in 450 Exemplaren gedruckt werden sollen.

Darauf schritt die Synode zur Revision der Constitution der Synode, und wurde zunächst die von der südlichen Conferenz vorgelegte Vorarbeit

paragraphenweise durchgesprochen und vorläufig bis zu Cap. V, § 2 angenommen, worauf sich die Versammlung mit Gebet von Pastor Huber vertagte.

Neunte Sitzung.

Freitag 24. Juni, Morgens 9 Uhr.

Bei dieser nöthig gewordenen Nachsitzung wurde

Beschlossen: daß der gestern Abend ordinirte Pastor H. Duborg in das Ministerium der Synode aufgenommen werde.

Rücksichtlich des Ortes, wo die Synode im nächsten Jahre zusammenkommen solle, wurde die Einladung der Gemeinde in Watertown vorgelegt. Die Synode bezeugt der Gemeinde ihren Dank für die Einladung, und gibt Aussicht, dieselbe anzunehmen, falls nicht besondere Hindernisse eintreten.

Nachdem in der Revision der Constitution noch um einige Paragraphen weiter geschritten, wurde

Beschlossen: daß die Constitution den einzelnen Conferenzen zur Durchsicht und Prüfung übergeben und nächstes Jahr jedenfalls zum Drucke vollendet werde.

Beschlossen: daß die Synode sich nächstes Jahr am Donnerstag nach Pfingsten versammle, und die erste Arbeit derselben die Revision der Constitution bilden solle; worauf sich die Synode mit Gebet und Danksagung vertagte.

Ministerial-Sitzungen.

Die Zeit vor und nach den Sitzungen der Synode wurde theils durch Arbeiten der verschiedenen Committee'n bestens ausgefüllt, theils zu Abhaltung von Ministerial-Sitzungen verwendet, in welchen die Prediger sich durch gegenseitige Mittheilungen über persönliche und amtliche Anliegen, Ersuchen und Ertheilen von Rath in schwierigen Fällen, und durch ernstliches Gebet zum Herrn und Haupt der Kirche zu stärken suchten. In diesen Sitzungen waltete derselbe Geist der Liebe und der Wahrheit wie auch in den Sitzungen der Synode, und wurden die Herzen aufs neue wieder fester verbunden durch das Band des Friedens.

Von den im Ministerium verhandelten Gegenständen sind folgende der Zeitfolge nach hervorzuheben.

In der Ministerial-Sitzung am Montag Morgen wurde über die Herren Pastoren und Candidaten, welche sich zum Anschluß oder Prüfung gemeldet, gewissenhaft beraten, nöthige Mittheilung gemacht, und die Einzelnen den betreffenden Committee'n zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Geschlossen mit Gebet durch Pastor Streißguth:

Sitzung am Abend begonnen mit Gebet durch Pastor Fachtmann, und die in der Morgensitzung begonnene Berathung fortgesetzt, und geendet mit Gebet durch Pastor Röll.

Sizung am Dienstag Morgen. Gebet durch Pastor Köster. Nachdem in der zweiten Sizung der Synode die Pastoren Braun, Hoffmann, Baldt und Rüter als Glieder des Ministeriums dieser Synode aufgenommen worden, so wurde jetzt der Bericht der zweiten Prüfungs-Committee über Predigamts-Candidaten Hans Duborg vorgelegt, dahin lautend: „daß das mit ihm abgehaltene Colloquium befriedigend ausgefallen sei, und daß die Committee auf Grund desselben und mit Rücksicht auf das früher stattgehabte Examen vor der südlichen Conferenz, und mit dem Vertrauen zu der wissenschaftlichen theologischen Ausbildung, wie solche auch dessen schriftliche Zeugnisse bestätigen — genannten Herrn H. Duborg der Ehrw. Synode zur Ordination empfehle“. In Folge dessen **Beschlossen:** daß Herr Candidat H. Duborg am Donnerstag Abend feierlich ordinirt werden soll.

Die Committee berichtet ferner sehr günstig über Herrn Lehrer C. Wagner, daher

Beschlossen: daß derselbe in der Vorbereitung zum heiligen Predigamt unter Anleitung von Pastor Streißguth fortzufahren ermuntert werde, bis es dem Herrn Präsidenten passend erscheint, ihn einer Committee oder Conferenz zu weiterer Verfügung zu empfehlen.

Schluß mit Gebet durch Pastor Huber.

In der Sizung von Mittwoch Morgen, begonnen mit Gebet von Pastor Conrad und geendet mit Gebet von Pastor Baldt, hielt Herr Rektor Ewert vor dem Ministerium eine kurze Rede über 1. Cor. 1, 30, desgleichen Herr Lehrer Niedmann über Joh. 11, 25—26.

Sizung von Mittwoch Nachmittag.

Eröffnet mit Gebet durch Präses Mühlhäuser. Zur Besprechung lagen die Berichte über die mündliche u. schriftliche Prüfung der Herren Candidaten vor. Das Ministerium einigte sich dahin, daß Herr Prediger Ewert, noch in einer theilweisen Verbindung mit einer andern luth. Synode stehend, durch den Herrn Präsidenten ein vorläufiges entsprechendes Arbeitsfeld überwiesen erhalte. Ferner hinsichtlich Herrn Niedmanns beschloß das Ministerium, daß er auf Wunsch der Gemeinde in Greenfield daselbst Schule halte und sonntäglich den Gottesdienst leite, übrigens unter specieller Leitung der südlichen Conferenz stehe, und die von ihm gehaltenen Predigten dem Präsidenten einzureichen habe. Die genannte Conferenz sorge, bis sie Herrn Niedmann ordinationsfähig und würdig findet, für Verwaltung der Sakramente in der Gemeinde.

Gebet durch Pastor Huber.

Sizung von Donnerstag Nachmittag.

Eröffnet mit Gebet durch Pastor Reim.

Hierauf wurde folgender Beschluß vorberathen und dann

Beschlossen: Es soll vom Präsidenten eine Committee von 5 ernannt werden, den Präsidenten und Sekretär der Synode mit inbegriffen, welche eine Adresse abfassen soll, an die befreundeten Gesellschaften in Deutschland gerichtet, betreffend:

1. Die Beschaffung einer Synodallbibliothek,

2. Die Anstellung eines Reisepredigers, und
3. Die Zusendung neuer Arbeiter für Wisconsin.

Hiezu wurden ernannt (nebst dem Präsidenten und Sekretär der Synode) die Pastoren Köhler, Starck, Goldammer.

Auf Vorschlag des Herrn Präses

Beschlossen: daß 100 Ordinationscheine in englischer Sprache für die Synode gedruckt werden sollen, deren Form zu bestimmen dem Präsidenten und Sekretär überlassen wird.

Endlich

Beschlossen: daß auch fernerhin der Präsident mit dem Ortsprediger die bei der Synodalversammlung zu haltenden Predigten zu geeigneter Zeit vorausbestimmen, und daß alljährlich eine Missionspredigt bei der Versammlung der Synode gehalten werden solle.

Den würdigen Schluß der Synodalversammlung dieses Jahrs bildete die feierliche Ordination des Candidaten H. Duberg zum Amte eines evangelischen Hirten und Lehrers an der Gemeinde Jesu Christi, welche am Abend dieses Tages, den 23ten Juni in der Kirche nach vorangegangener Predigt des Pastor Köhler über Joh. 21, 15—17, durch Herrn Präsidenten Mühlhäuser und unter Handauflegung des Ministeriums vollzogen wurde.

Gebe der Herr Jesus Christus, unser hochgelobtes Haupt und treuer Erzhirte seiner erlösten Heerde, diesem neuen Unterhirten, und uns Allen nebst untern theuern Gemeinden täglich Seine Freundlichkeit, Weisheit, Licht und Kraft zur Ausübung unseres verantwortungsvollen Amtes und zur Erlangung unserer eigenen Seelen Seligkeit reichlich zu genießen. Amen!

Daß Obiges in der Synodal — und Ministerial — Versammlung der Evang. Luther. Synode von Wisconsin, gehalten zu Racine vom 18ten bis 24ten Juni A. D. 1859 also verhandelt worden ist, bezeuge ich mit meiner Namens-Unterschrift

W. Streißguth,
Sekretär der Synode.

